

Heumann nun auch offiziell an der Spitze

Narrenzunft wieder im ruhigen Fahrwasser

Von Sylvia Fahrland

Oberndorf-Boll. Nach einigen Turbulenzen im Vorjahr in Bezug auf die Vereinsorganisation befindet sich die Narrenzunft Boll wieder in ruhigerem Fahrwasser.

Ende August habe Michael Danner aus privaten, persönlichen und schulischen Gründen seinen Rücktritt als Präsident und Elferrat mitgeteilt, sagte der stellvertretende Präsident Veit Heumann, der seither die Leitung der Zunft kommissarisch übernommen hatte und die Hauptversammlung leitete.

Heumann und Schriftführer Nicolaj Trick ließen in ihren Berichten die Fasnet und die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres noch einmal Revue passieren. Besonders be-

geistert seien die spendablen Narren beim Narrentreffen im elsässischen Sélestat aufgenommen worden. Erstmals habe die Garde den Elferrat beim traditionellen Abtauchen am Dreikönigstag unterstützt. Ein amüsanter Schlagabtausch mit Ortsvorsteher Wolfgang Schittenhelm habe den mittlerweile vierten Uhuflug am Schmotzigen eingeläutet.

Die erste WaFa-Disco warf trotz verhaltener Besucherzahlen Gewinn ab. Daher soll zu Halloween eine weitere Veranstaltung werden. Mehr Resonanz hatte man sich von einem Infofrühstücken für Mitglieder erhofft.

Bei der Veranstaltung am 1. Mai habe das Wetter nicht mitgespielt, so dass man überlege, in Zukunft von der Schutzhütte zum Uhnest auszuweichen.



Die neu und wieder gewählten Vorstandsmitglieder und Beigeordneten des Elferrats der Narrenzunft Boll: Veit Heumann (Präsident), Marc Ziegler, Nicolaj Trick (Schriftführer), Tobias Möws, Sergio Serrano, Christoph Gering, Tobias Musialik, Peter Schatz und Oliver Langenbacher (Stellvertreter des Präsidenten). Nicht im Bild: Josef Maier (Kassierer).

Da Kassierer Josef Maier verhindert war, erläuterte Heumann an seiner Stelle den in allen Details vorbereiteten Kassenbericht und zeigte sich erleichtert über den Gewinn.

Damit sei die jährliche Rücklagenbildung für das Ringtreffen des Narrenrings Oberer Neckar, das 2020 wieder in Boll stattfinden wird, fast in angestrebter Höhe erreicht worden. Den anwesenden Ringpräsidenten Achim Seppold wird es gefreut haben, auch wenn er nicht deswegen gekommen war. Vielmehr wolle man sich innerhalb des Narrenrings besser kennenlernen, von den Erfahrungen der Mitgliedszünfte profitieren, etwaige Probleme gemeinsam lösen und als wichtigstes Gut das Brauchtum erhalten.

Die Narrenzunft Boll informierte die Mitglieder noch über manche Neuerung: Die Vorbereitungen zur Gründung eines Fördervereins seien bereits weit gediehen, und nach erheblicher Diskussion über die Beitragserhöhungen im Vorjahr wurden nun redu-

zierte Mitgliedsbeiträge für Schüler, Auszubildende, Studenten sowie Senioren realisiert. In punkto Buskosten hatte die Versammlung keine Einwände, dass künftig von jedem Fahrgast zu den Auswärtsterminen im voraus eine Fahrkarte erworben werden muss. Staffelpreise sollen für eine faire Behandlung von Gardemädchen und Musikern sorgen. Da sich der Schützenverein von der Fasnetverbrennung am Schützenhaus zurückziehen will, wird die Verlegung auf den Rathausplatz erwogen.

Vor der Beschlussfassung führte die von Ortsvorsteher Wolfgang Schittenhelm durchgeführten Wahlen zu folgendem Ergebnis: Für weitere zwei Jahre wurden die Elferräte Veit Heumann, Nicolaj Trick, Josef Maier, Sergio Serrano und Tobias Musialik gewählt, ein weiteres Jahr blei-

ben Christoph Gering und Peter Schatz im Elferrat, neu kommen Tobias Möws und Marc Ziegler hinzu. Turnusbedingt wurden sie für ein Jahr gewählt.

Frank Riechelmann bleibt Kassenprüfer, Denise Pfänder rückt als zweite Kassenprüferin anstelle von Peter Schatz nach. Zum Präsident wählte die Versammlung den bisherigen Stellvertreter Veit Heumann. Schriftführer Nicolaj Trick und Kassierer Josef Maier wurden in ihren Ämtern bestätigt. Oliver Langenbacher wurde vom Elferrat zum Stellvertreter des Präsidenten gewählt. Da der Ringschriftführer bereits seit 30 Jahren Mitglied der Boller Zunft und seit zehn Jahren Elferratsmitglied ist, wurde er, ebenso wie Günter Arnold für seine mehr als 40-jährige Mitgliedschaft, zum Ehrenmitglied ernannt.



Sie wurden vom frisch gewählten Präsidenten der Narrenzunft Boll, Veit Heumann (links im Bild) zu Ehrenmitgliedern ernannt: Günter Arnold und Oliver Langenbacher. Fotos: Fahrland

Blasmusikkapelle der Spitzenklasse zu Gast

Egerländer Gold in der Festhalle in Winzeln

Fluorn-Winzeln. Am Samstag, 9. Mai, begrüßt das Akkordeon-Orchester Fluorn-Winzeln Mathias Gronert und seine Blaskapelle Egerländer Gold. Mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm begeistert die Kapelle seit über 15 Jahren ihre Zuhörer. Markus Dorer begleitet die musikalischen

Höhepunkte mit Witz und Charme, so dass kein Auge trocken bleibt. Einlass ist um 19 Uhr, Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Karten gibt es für nur acht Euro (Abendkasse zehn Euro) im Vorverkauf bei der Kreissparkasse in Winzeln, Kreissparkasse Waldmössingen,



Mathias Gronert und seine Blaskapelle Egerländer Gold kommen nach Winzeln. Foto: Veranstalter

Kreissparkasse Hochmössingen oder sind telefonisch unter 07423/8 6535 31 zu bestellen.

MEINUNG DER LESER

Kurzer Weg zum Lager

Betrifft: Werk- und Lagerhalle der Narrenzunft Oberndorf

Die Werk- und Lagerhalle der Narrenzunft (größter Oberndorfer Verein) gerade am

Standort in der Austraße zu errichten und dadurch die Parksituation rund ums Freibad noch zu erschweren, mag sich nicht jedem erschließen, aber vielleicht will man uns von dem kleinkarierten Denken wegführen und uns ermutigen, über den Tellerrand zu blicken.

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Schreiben Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:
Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07423/783 73
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.

Das Freibad macht sowieso Minus, also kommt es auf die paar Parkplätze weniger auch nicht an und wenn das Freibad in einigen Jahren vielleicht komplett schließen muss, geht das Gelände an die Narrenzunft und sie hätten kurze Wege zu ihrem Lager. Fazit: Irgendeiner wird sich schon etwas dabei gedacht haben!

Oliver Blöchle
Oberndorf

Frühlingsweisen gehen leicht über die Lippen

Volkslieder und Trachten stehen im Mittelpunkt beim Treffen in Ballrechten

Fluorn-Winzeln/Ballrechten. »Wo man singt, da lass dich nieder«, so heißt es, und wieder einmal mehr ein volles Haus hatte der Badische Bund »Heimat und Volksleben« und der diesmal gastgebende Trachtenverein Ballrechten. Der Einladung zum 12. offenen Volksliedersingen waren viele Freunde der Trachten und des Liedes gefolgt.

Mit Abordnungen der Volkslieder-Singkreise Fluorn-Winzeln, Seedorf, Römlinsdorf und Betzweiler waren erstmals auch Sänger aus dem Schwäbischen eingeladen. Die Einladung resultierte aus dem seit sechs Jahren bestehenden Kontakt vom Leiter und Organisator Walter Schweikert aus Winzeln mit der Vorsitzenden des Badischen Heimatbunds Ursula Hülse aus Denzlingen.

Bedingt durch die vielen Trachtenträger aus dem Südbadischen Raum war dieser Volkslieder-Nachmittag nicht



Die Mitglieder des Trachtenvereins Kandern in der Markgräfler Tracht sangen kräftig mit. Foto: Veranstalter

nur ein Ohren-sonder ganz besonders auch ein Augenschmaus und nicht einer der 50 Gastsänger aus dem Schwäbischen hat seine Teilnahme trotz des stürmischen Wetters bereut. Zur guten Stimmung trug auch bei, dass im Markgräfler Land bereits die Osterglocken, die Forsythien und

die Magnolien blühten. Mit dabei waren auch die Singgruppe des Trachtenvereins Buchenbach, der Markgräfler Trachtenverein Kandern, die Landfrauen der Trachtengruppe Merdingen, der Chor des Trachtenvereins Welschensteinach und die Singgruppe des Trachtenver-

eins Bleibach.

Neben den Vorträgen der sechs Singgruppen stand das gemeinsame Singen im Mittelpunkt des Nachmittags.

Die Moderation hatte Arno Müller, einer der beiden »Singenden Winzer vom Kaiserstuhl«. Zusammen mit seinem Partner und Akkordeonisten Walter Hintereck gestaltete Müller auch einen Großteil des Programms selbst.

Neben Musik und Gesang steuerte Arno Müller auch eine Reihe alemannischer Gedichte und Humoristisches bei. »Nun will der Lenz uns grüßen« - nach dem kalten Winter gingen Frühlings- und Sommerlieder natürlich mit besonderer Begeisterung über die Lippen.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Trachtenvereins Ballrechten bestens, so dass ein rundum gelungener, kurzweiliger Nachmittag über die Bühne der Castellberghalle ging.



Hochamt am Ostersonntag

Am Ostersonntag um 10.30 Uhr wird in der St. Mauritiuskirche mit dem Hochamt die Auferstehung Christi gefeiert. Der katholische Kirchenchor und

Bläser des Musikvereins Winzeln übernehmen die musikalische Gestaltung. Aufgeführt wird die »Missa Brevis« von Jacob de Haan. Foto: Gemeinde